

# Die Befreiungskriege in Deutschland 1813

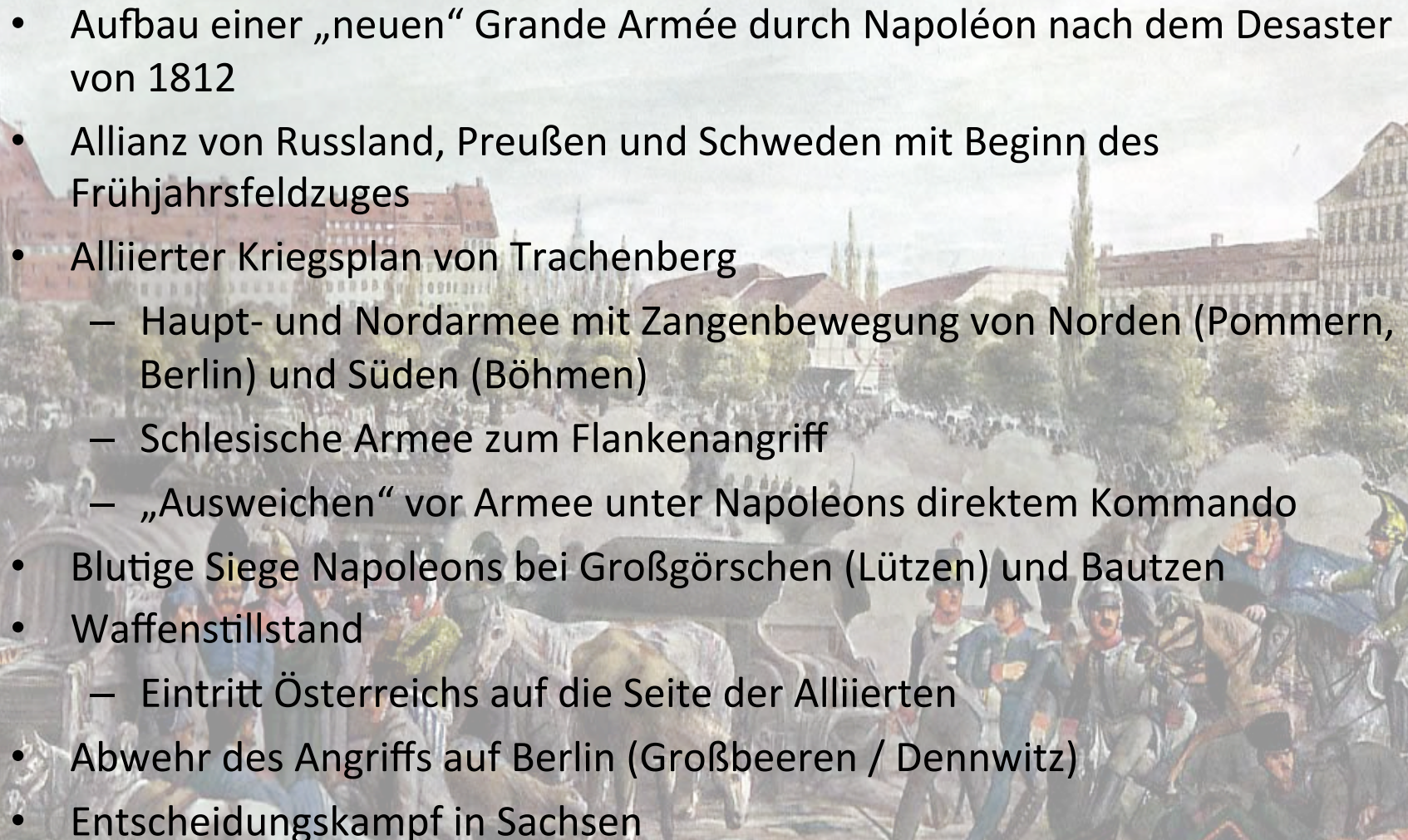
Leipzig, 16. Oktober 2013

Markus Stein





# Weg nach Leipzig 1813

- Aufbau einer „neuen“ Grande Armée durch Napoléon nach dem Desaster von 1812
  - Allianz von Russland, Preußen und Schweden mit Beginn des Frühjahrsfeldzuges
  - Alliiertes Kriegsplan von Trachenberg
    - Haupt- und Nordarmee mit Zangenbewegung von Norden (Pommern, Berlin) und Süden (Böhmen)
    - Schlesische Armee zum Flankenangriff
    - „Ausweichen“ vor Armee unter Napoleons direktem Kommando
  - Blutige Siege Napoleons bei Großgörschen (Lützen) und Bautzen
  - Waffenstillstand
    - Eintritt Österreichs auf die Seite der Alliierten
  - Abwehr des Angriffs auf Berlin (Großbeeren / Dennwitz)
  - Entscheidungskampf in Sachsen
- 



# Stärkeverhältnisse im Feldzug 1813

## Der Krieg 1813 in Deutschland.

### Frühjahrs-Feldzug.

Beginn: Russland befand sich noch von 1812 her im Kriege mit Frankreich; Preussen erklärte am 27. März den Krieg.  
Stärke-Verhältnisse der Operations-Armeen:

Französische Armee  
Napoleon I.

<b>205.000</b> Mann		
Napoleon 105.000	Vizekönig Eugen 70.000	Davoust 30.000

Verb. Russen und Preussen  
FM. Fürst Kutusow

Ende April  
zu Beginn der  
Operationen

<b>130.000</b> Mann		
Wittgenstein 55.000	Blücher 35.000	Kutusow 40.000

Waffenstillstand von Poischwitz: 4. Juni bis 16. August.

### Herbst-Feldzug.

Beginn: 12. August (Kriegs-Erklärung Oesterreichs).  
Stärke-Verhältnisse der Haupt-Armeen.

Verb. Oesterreicher, Russen, Preussen, Schweden  
FM. Fürst Schwarzenberg

<b>490.000</b> Mann			
Böhmische Armee (Schwarzenberg)	Schlesische Armee (Blücher)	Nord-Armee (Bernadotte)	Russische Res.-Armee (Bennigsen)
230.000 { 180.000 Oesterreicher 50.000 Russen 50.000 Preussen	110.000	90.000	60.000
	60.000 Preussen 50.000 Russen	70.000 Pr. 20.000 Schw.	60.000

Mitte August  
bei Wiederauf-  
nahme der  
Operationen

Französische Armee  
Napoleon I.

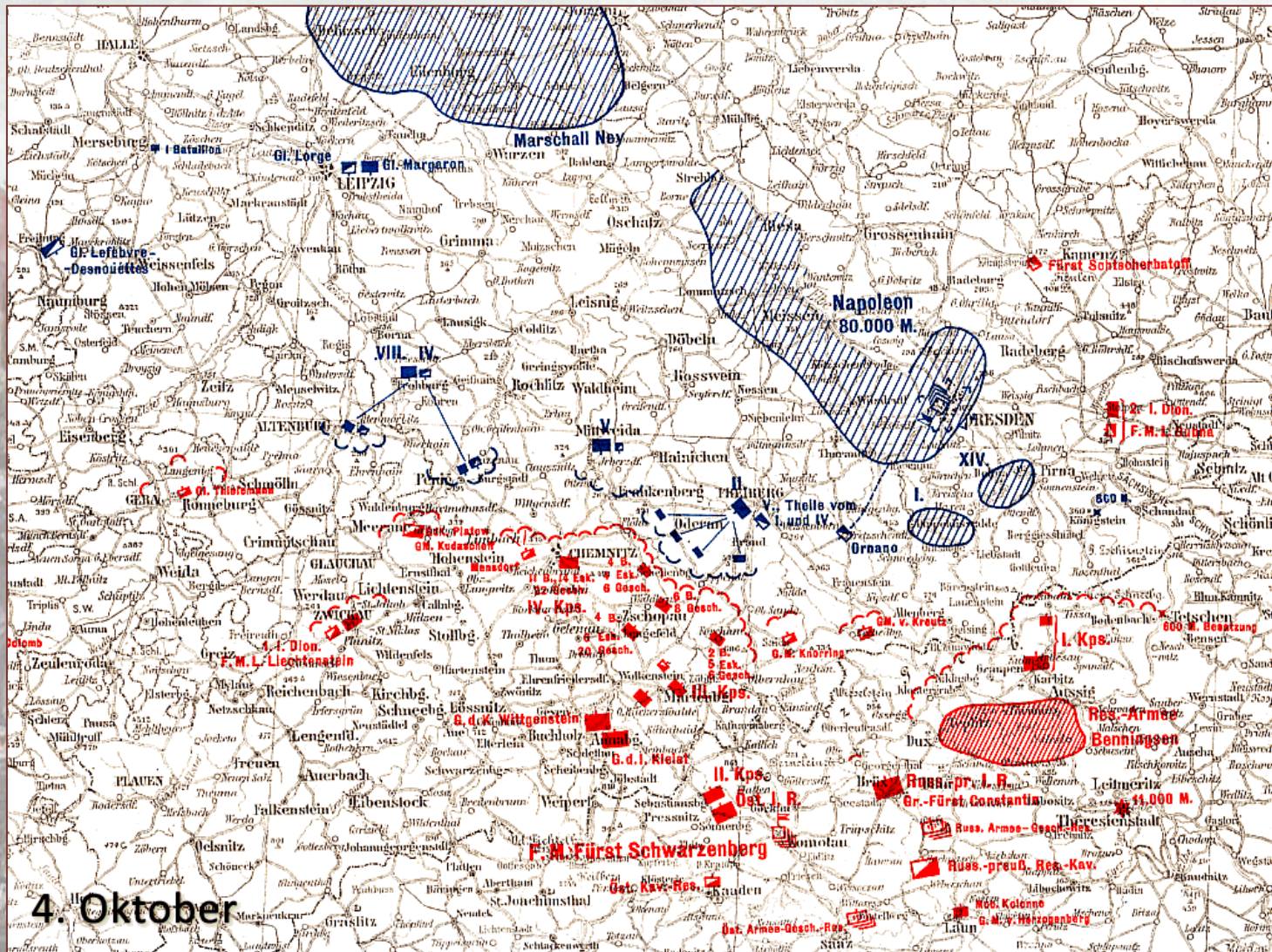
<b>310.000</b> Mann	
Napoleon 250.000	Oudinot 60.000

Ferner Neben-Armeen und Festungsbesetzungen  
230.000 Mann. — Die Gesamtmacht der Verbündeten betrug  
711.000 Mann und 1800 Geschütze.

Ferner Neben-Armeen und Besetzungen 190.000 Mann.  
Die Gesamtmacht Napoleons betrug  
500.000 Mann und 1300 Geschütze.



# Anfang bis Mitte Oktober 1813





# Truppenmassierung bei Leipzig

Die 15 größten Schlachten des 19. Jahrhunderts — nach der Gesamt-Streiterzahl auf beiden Seiten bemessen — waren folgende:

Leipzig	1813	<b>472.000</b> Mann
Königgrätz	1866	<b>436.000</b>
Wagram	1809	<b>310.000</b>
Gravelotte	1870	<b>300.000</b>
Dresden	1813	<b>296.000</b>
Solferino	1859	<b>284.000</b>
Bautzen	1813	<b>259.000</b>
Borodino	1812	<b>251.000</b>
Sedan	1870	<b>244.000</b>
Waterloo	1815	<b>217.000</b>
Gr.-Görschen	1813	<b>185.000</b>
A. d. Lisaine	1871	<b>185.000</b>
Mars la Tour	1870	<b>176.000</b>
Ligny	1815	<b>165.600</b>
Aspern	1809	<b>165.000</b>



# Truppengattungen bei Leipzig

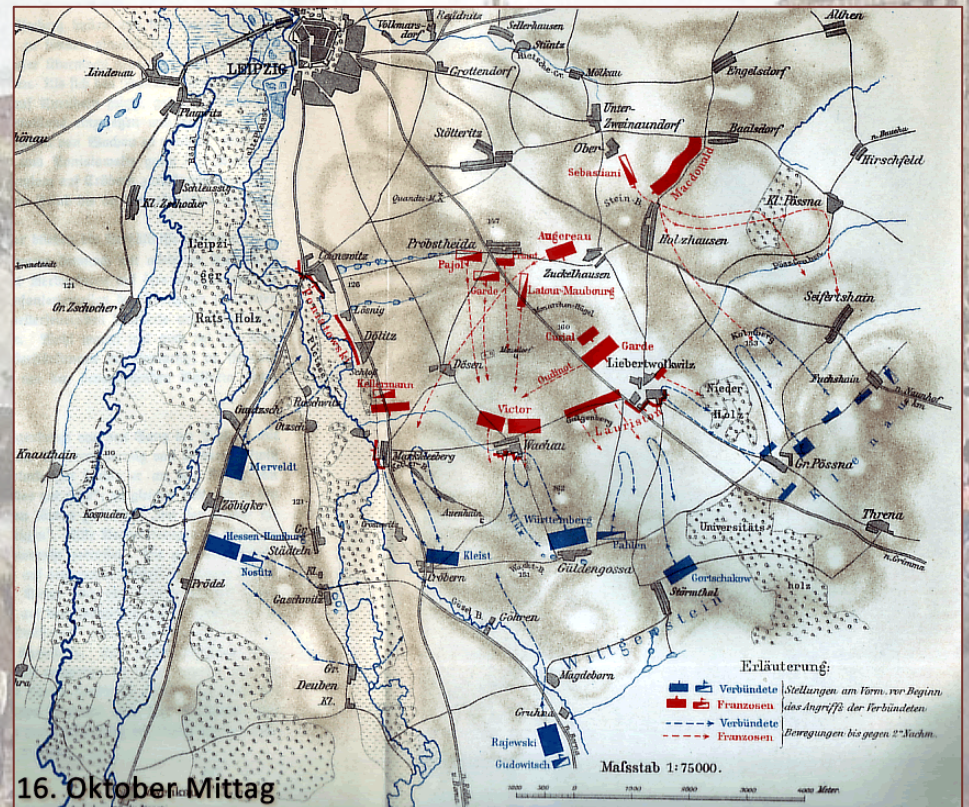
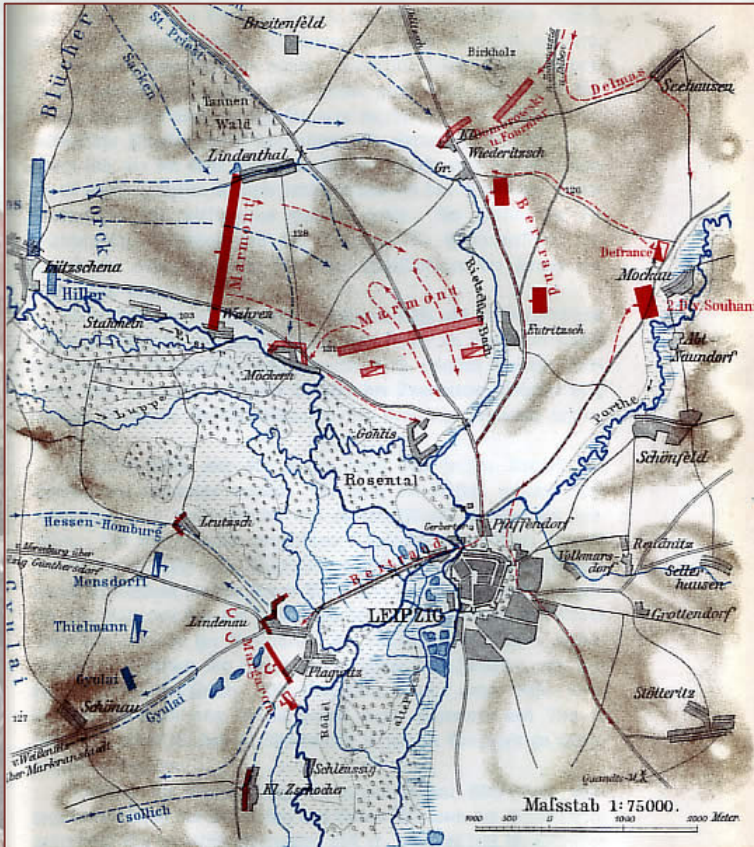
Reiterei zur Infanterie und der Geschützzahl zur Gesamt-Streiterzahl.

A. In einigen der wichtigsten Kämpfe.

In der Schlacht (dem Gefecht) bei	im Jahre	kämpften insgesamt auf beiden Seiten		hierunter waren Cavalleristen	Es entfallen demnach im Durchschnitte	
		Mann	Ge- schütze		auf je 1000 Infanteristen,*) Reiter	Auf je 1000 Mann insgesamt, Geschütze
Mollwitz	1741	41.500	78	12.500	430	♣♣ 2
Prag	1757	125.000	—	31.500	340	—
Kolin		89.500	—	32.500	570	—
Breslau		110.000	438	31.000	390	♣♣♣♣ 4
Leuthen		115.000	—	25.000	280	—
Kunersdorf	1759	114.000	570	23.000	250	♣♣♣♣♣ 5
Marengo	1800	56.500	—	10.200	220	—
Austerlitz	1805	147.500	—	31.500	270	—
Jena	1806	107.000	283	19.000	220	♣♣♣ 2½
Auerstädt		77.100	274	10.900	170	♣♣♣♣ 3½
Eylau	1807	135.000	—	46.000	520	—
Aspern	1809	165.000	538	27.900	210	♣♣♣♣ 3½
Wagram		310.300	860	43.600	160	♣♣♣ 3
Borodino	1812	251.000	1227	70.000	390	♣♣♣♣♣ 5
Gr.-Görschen	1813	185.000	650	23.000	140	♣♣♣♣ 3½
a. d. Kätzbach		174.000	500	26.000	180	♣♣♣ 3
<b>Leipzig</b>		<b>472.500</b>	<b>2084</b>	<b>78.000</b>	<b>200</b>	<b>♣♣♣♣♣ 4½</b>
Ligny	1815	165.000	456	21.300	180	♣♣♣♣ 3
Grochow	1831	127.700	372	28.700	290	♣♣♣ 3
Ostrolenka		88.200	144	8.200	140	♣♣ 2
Novara	1849	101.000	268	9.500	110	♣♣♣ 2½
Magenta	1859	109.700	263	4.600	40	♣♣♣ 2½
Solferino		284.500	783	22.100	80	♣♣♣ 3
Custozza	1866	163.000	364	10.000	70	♣♣ 2
Trautenau		58.900	168	4.200	80	♣♣♣ 3
Königgrätz		436.000	1550	51.000	130	♣♣♣♣ 3½
Wörth		130.600	487	11.500	100	♣♣♣♣ 3½
Colombey		141.500	484	14.500	110	♣♣♣♣ 3½
Mars la Tour	1870	176.500	774	25.200	170	♣♣♣♣♣ 4½
Gravelotte		300.500	1252	34.500	130	♣♣♣♣♣ 4
Beaumont		125.400	522	9.600	80	♣♣♣♣ 4
Sedan		244.000	1061	31.000	150	♣♣♣♣♣ 4½
Orleans		154.400	622	22.100	170	♣♣♣♣ 4
Plevna 20./7.	1877	52.500	228	4.500	90	♣♣♣♣♣ 4½
Plevna 30./7.		130.000	522	13.500	120	♣♣♣♣ 4

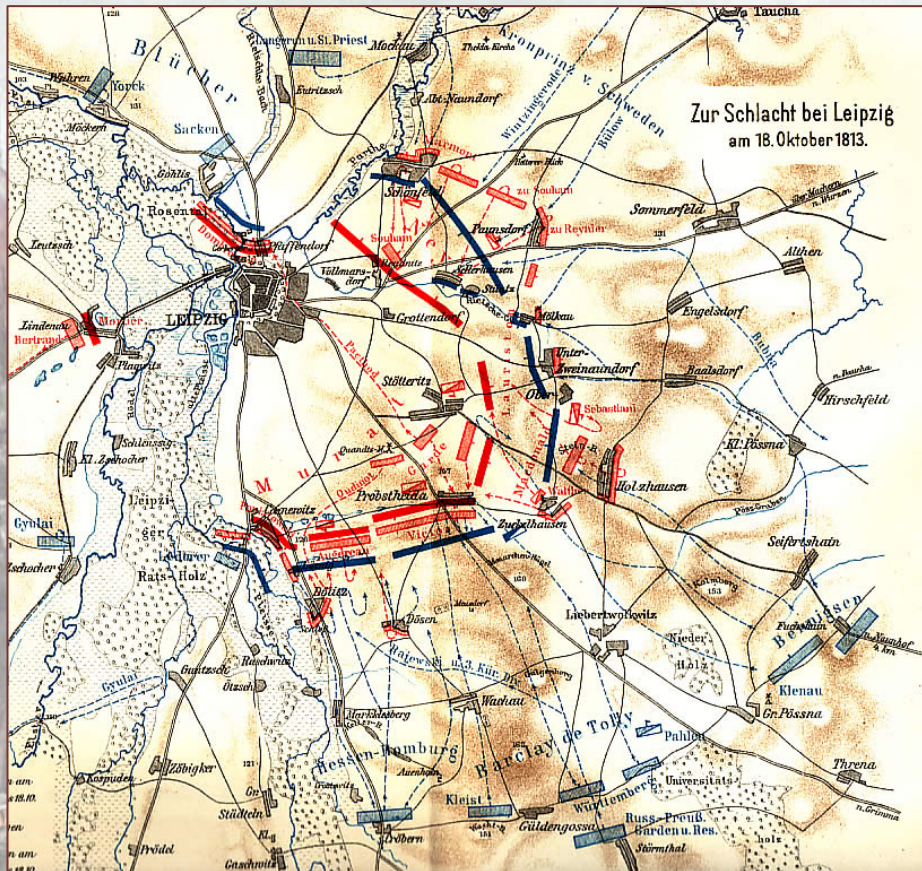


# Leipzig – 16. Oktober 1813





# Leipzig – 18 und 19. Oktober 1813





# Verlustzahlen

## Schlacht bei Leipzig

am 16., 18. und 19. October 1813.

Verbündete  
Armeen  
**301.500 M.**  
(56.000 Reiter, 1384 Gesch.)  
  
91.000 Oesterreicher  
120.000 Russen  
72.000 Preussen  
18.500 Schweden  
  
FM. Fürst Schwarzenberg

Französische  
Armee  
**171.000 M.**  
(22.000 Reiter, 700 Gesch.)  
  
Napoleon I.

Die französische Artillerie verfeuerte:  
am 16. — 84.000 Kanonenschüsse  
" 18. — 95.000

17,8% — Verluste — 34%

48.000  
tödt und verw.  
**53.800 M.**<sup>1)</sup>  
(21 Generale)  
(1804 Offic.)  
  
(16,2%)  
5000 vermisst

45.000  
tödt und verw.  
**60.000 M.**  
(36 Generale)  
325 Geschütze  
28 Fahnen u. Adler  
900 Karren  
  
(26,3%)  
15.000 gefangen

<sup>1)</sup> Von den Verlusten entfallen auf die:

	Oesterreicher	Preussen	600 Offic.	15.500 Mann
Tödt:	1 General, 59 Officiere,	Russen	860 " 22.600 "	
Verwundet:	7 Generale, 203 "	Schweden	310 Mann	
Gefangen:	26 " 741 "			
Vermisst:	23 " 2.107 "			
	8 Generale, 411 Officiere, 14.541 Mann,			

## Vergleich der Verluste an Officieren (tödt oder verwundet) im Verhältnis zu den Verlusten an Mannschaft.

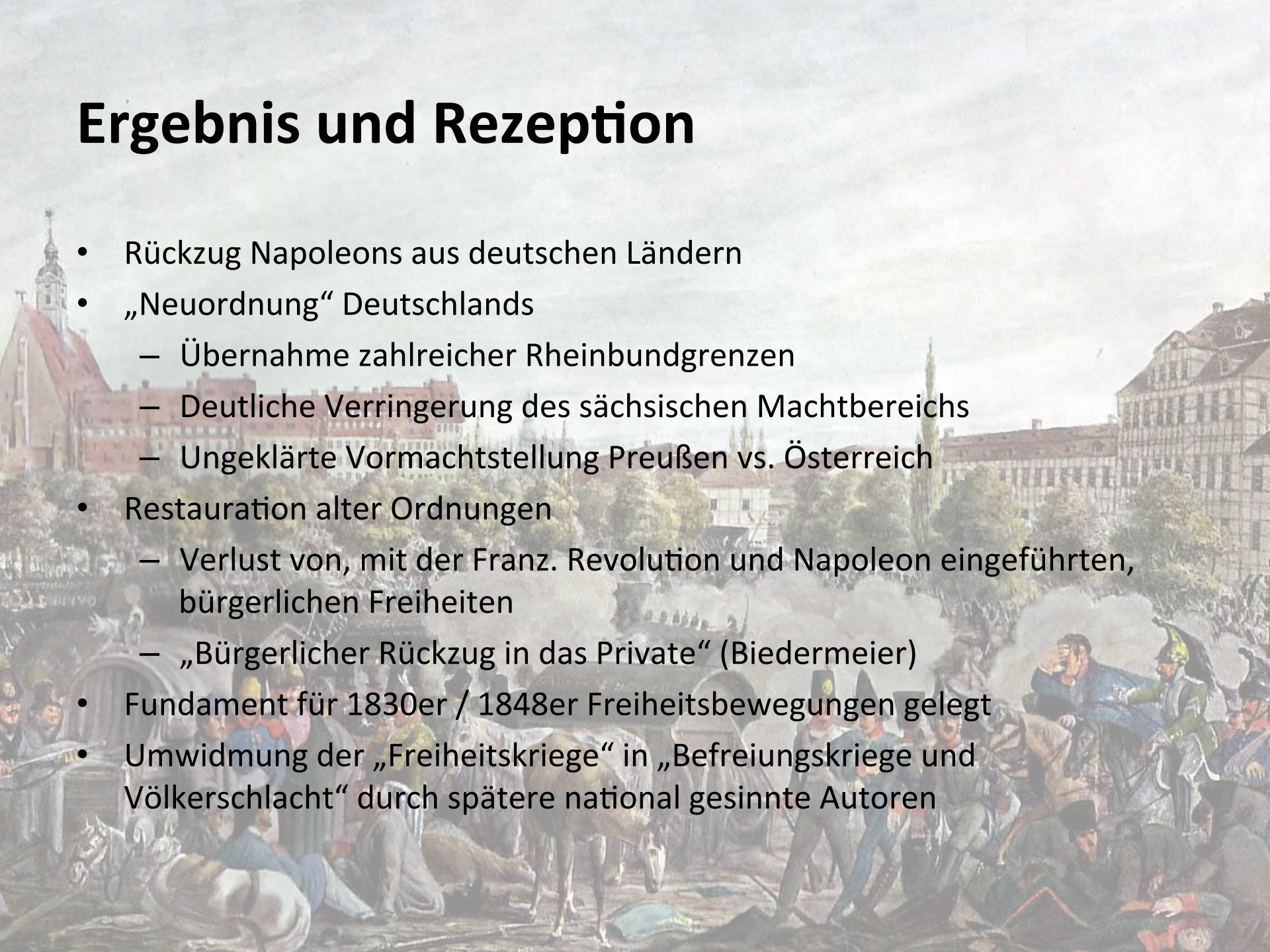
Kriegs-Periode	In der Schlacht bei	seiten auf Seite der	Officiere tödt oder verwundet	Auf je 100 Tödt und Verwundete entfallen demnach Officiere	daher durchschnittlich
Siebenjähr. Krieg 1756-63	Prag	Preussen	431	3,7	4 1/2 %
		Oesterreicher	363	4	
	Kolin	Oesterreicher	343	5,3	
		Oesterreicher	304	5,7	
	Kunersdorf	Russ. u. Oest.	677	4,3	
Napoleon. Kriege 1800-1815	Marengo	Oesterreicher	269	4	3 %
		Oesterreicher	762	3,4	
	Dresden	Oesterreicher	178	2,7	
	Gr. Barten	Verbündete	22	2,2	
	Leipzig	Oesterreicher	270	2,2	
in Italien	1848 Custozza	Oesterreicher	44	4,6	4 1/2 %
		Sardinier	34	4	
	1849 Novara	Oesterreicher	117	5	
Krim-Krieg 1854/56	an der Alma	Verbündete	156	3,6	4 %
		Russen	198	3,9	
	Inkermann	Russen	250	3	
	Tschernaja	Russen	260	3	
	Sebastopol	Verbündete	552	6,4	
in Italien	1859 Magenta	Verbündete	245	6,3	6 %
		Oesterreicher	285	5	
	Solferino	Verbündete	377	6	
		Oesterreicher	594	4,6	
1866 Custozza	Oesterreicher	294	5,7	%	
	Italiener	287	8		
Oesterr.-preussisch. Krieg 1866	Wysokow	Preussen	62	5,6	5 %
		Oesterreicher	227	6,2	
	Trautenau	Oesterreicher	183	5	
	Königrätz	Preussen	56	4,3	
Deutsch-französischer Krieg 1870-71	Wörth	Deutsche	489	5,3	5 1/2 %
		Franzosen	309	3,3	
	Spichern	Deutsche	923	5	
		Franzosen	208	10	
	Colombey	Deutsche	922	4,6	
		Franzosen	199	6,8	
	Mars la Tour	Deutsche	706	4,8	
		Franzosen	744	6,4	
	Gravelotte	Deutsche	906	4,6	
		Franzosen	484	6,2	
Sedan	Deutsche	495	5,6		
Beaune la Rolande	Deutsche	38	4,2		
Orleans	Deutsche	124	7		
an der Lisaine	Deutsche	60	3,6		
Russ.-türk. Krieg 1877/78	Plevna	20./7.	74	2,6	2 1/2 %
		30./7.	168	2,3	
	Scheinowo	7.-12./9.	324	2	
		10./12.	60	3	
		Russen	136	2,4	

Farben-Erklärung: ■ Sieger, ■ Besiegte.



# Ergebnis und Rezeption

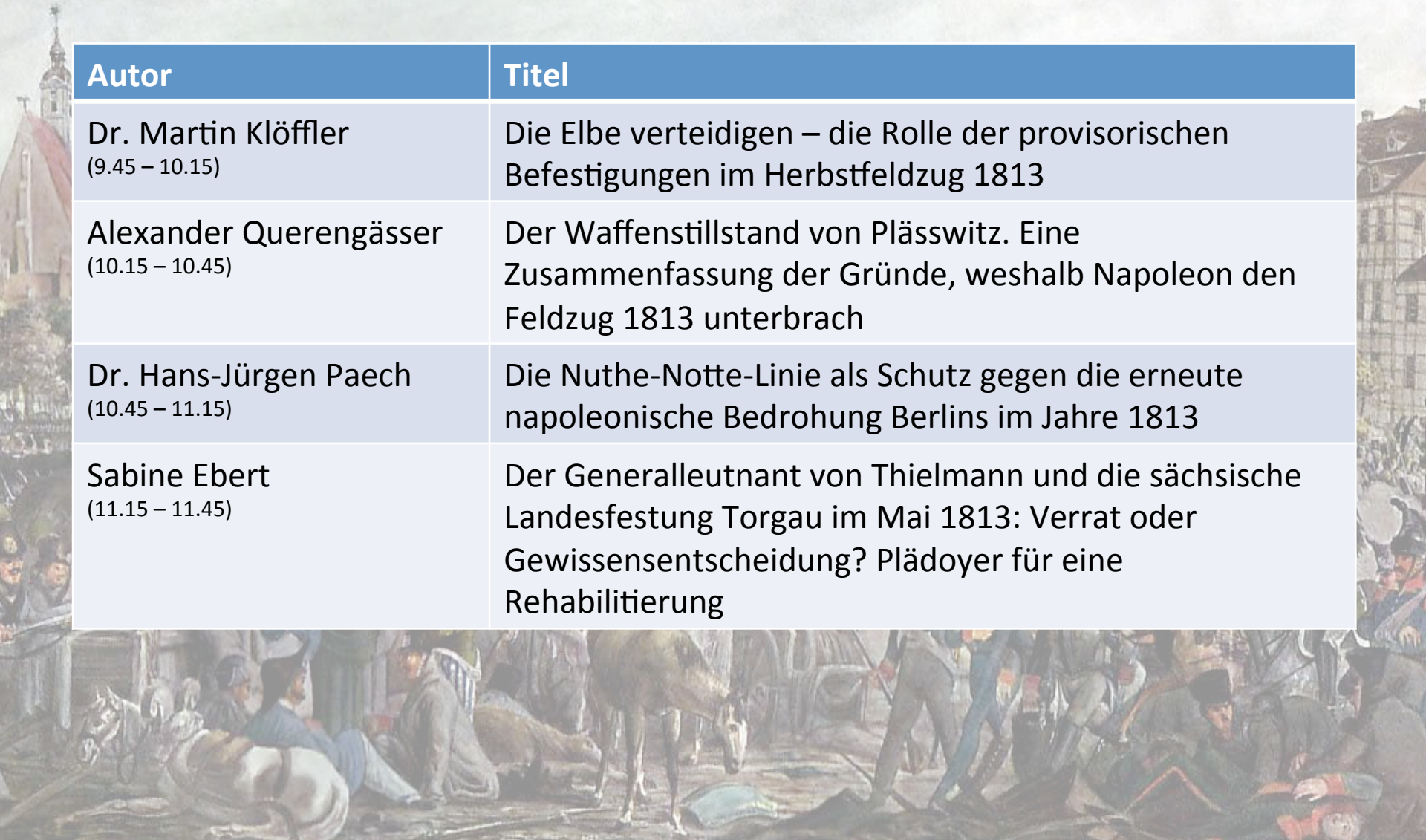
- Rückzug Napoleons aus deutschen Ländern
- „Neuordnung“ Deutschlands
  - Übernahme zahlreicher Rheinbundgrenzen
  - Deutliche Verringerung des sächsischen Machtbereichs
  - Ungeklärte Vormachtstellung Preußen vs. Österreich
- Restauration alter Ordnungen
  - Verlust von, mit der Franz. Revolution und Napoleon eingeführten, bürgerlichen Freiheiten
  - „Bürgerlicher Rückzug in das Private“ (Biedermeier)
- Fundament für 1830er / 1848er Freiheitsbewegungen gelegt
- Umwidmung der „Freiheitskriege“ in „Befreiungskriege und Völkerschlacht“ durch spätere national gesinnte Autoren





# Symposium – Bis zum Herbstfeldzug

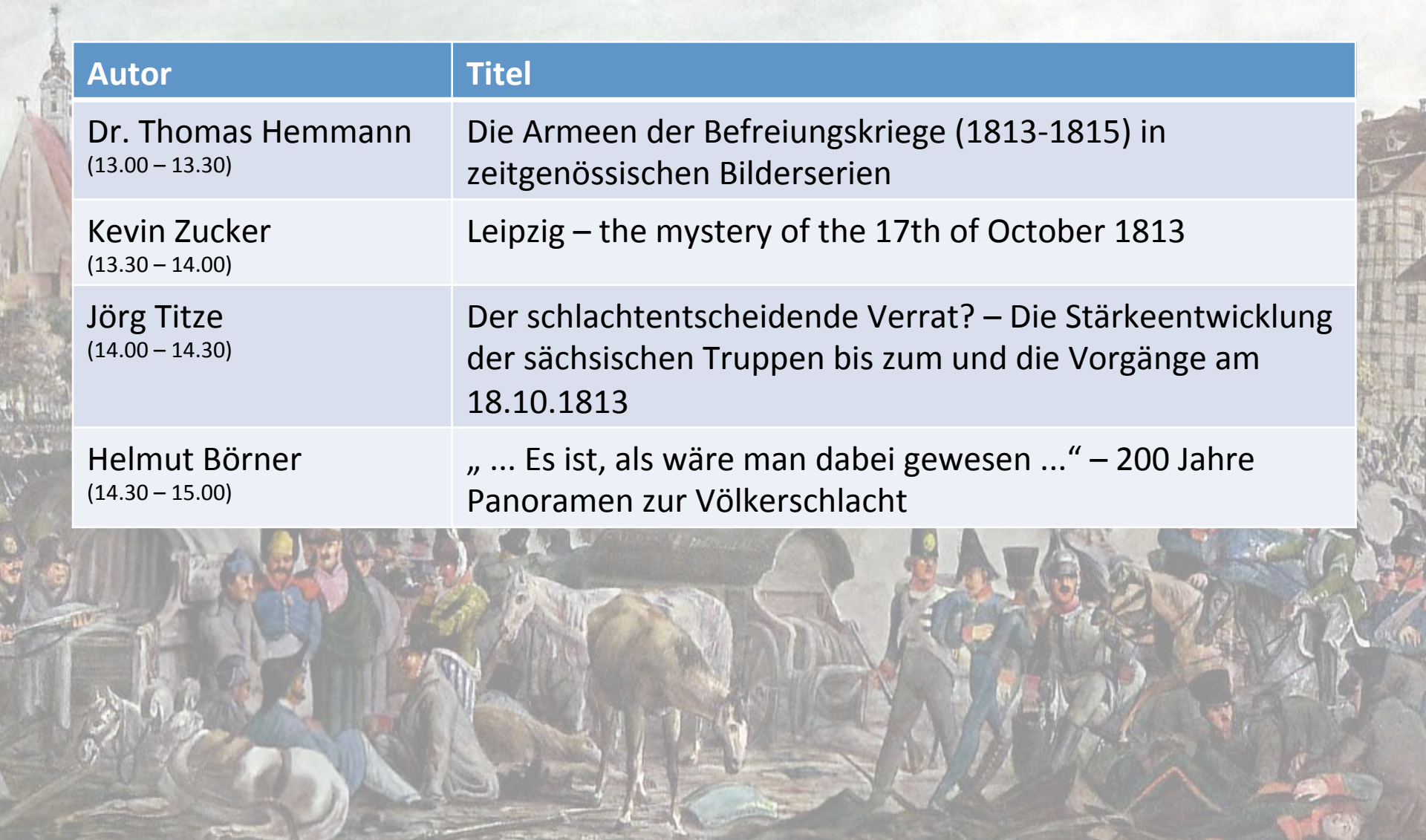
Autor	Titel
Dr. Martin Klöffler (9.45 – 10.15)	Die Elbe verteidigen – die Rolle der provisorischen Befestigungen im Herbstfeldzug 1813
Alexander Querengässer (10.15 – 10.45)	Der Waffenstillstand von Pläswitz. Eine Zusammenfassung der Gründe, weshalb Napoleon den Feldzug 1813 unterbrach
Dr. Hans-Jürgen Paech (10.45 – 11.15)	Die Nuthe-Notte-Linie als Schutz gegen die erneute napoleonische Bedrohung Berlins im Jahre 1813
Sabine Ebert (11.15 – 11.45)	Der Generalleutnant von Thielmann und die sächsische Landesfestung Torgau im Mai 1813: Verrat oder Gewissensentscheidung? Plädoyer für eine Rehabilitierung





# Symposium – Die Völkerschlacht (1)

Autor	Titel
Dr. Thomas Hemmann (13.00 – 13.30)	Die Armeen der Befreiungskriege (1813-1815) in zeitgenössischen Bilderserien
Kevin Zucker (13.30 – 14.00)	Leipzig – the mystery of the 17th of October 1813
Jörg Titze (14.00 – 14.30)	Der schlachtentscheidende Verrat? – Die Stärkeentwicklung der sächsischen Truppen bis zum und die Vorgänge am 18.10.1813
Helmut Börner (14.30 – 15.00)	„ ... Es ist, als wäre man dabei gewesen ...“ – 200 Jahre Panoramen zur Völkerschlacht





# Symposium – Die Völkerschlacht (2)

Autor	Titel
Klaus Bachmann (15.30 – 16.00)	Leipzig 1813 – ein Mythos und seine Rezeption in der Militärgeschichtswissenschaft und militärischen Traditionspflege Österreichs
Dr. Gunter Janoschke (16.00 – 16.30)	Uniformierung und Ausrüstung der Russischen Armee anhand zeitgenössischer Bildquellen 1812-1813
Oliver Schmidt (16.30 – 17.00)	Vom einzelnen Soldaten zur Kolonne. Die Grundlagen der Bewegungen der Infanterie auf dem Schlachtfeld, am Beispiel des französischen und preußischen Exerzier-Reglements

